

Vorträge

Müllner Bräu, Saal 3

HR Mag. Rainer Hochhold:

Das Königslehen der Grafen von Lechsgemünd und
der Kauf des Pinzgaus durch Erzbischof Eberhard II.
im Jahre 1207

Prof. Dr. Erich Marx:

Straßenbauten und Öffentlicher Verkehr in der
Stadt Salzburg seit der Mitte des 19. Jahrhunderts

Buchpräsentation

PDⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ursula Schachinger:

Antike Fundmünzen aus Iuvavum/Salzburg.
Numismatische Analyse und historisch-archäologische
Auswertung zur Wirtschaftsgeschichte der römischen
Provinz Noricum

Freunde-Reise 2024

4-Tages-Fahrt mit dem Themenschwerpunkt
„Reichsstädte in Franken und Schwaben“: Rothenburg
ob der Tauber, Nördlingen, Schwäbisch Hall und
Dinkelsbühl, mit einem Besuch von Bad Mergentheim.

Näheres zu diesen Veranstaltungen auf S. 2–15.

Redaktionsschluss des Heftes: 8. Dezember 2023.

Freunde-Vereinsabende

Donnerstag, 15. Feber 2024, 18 Uhr:

Ordentliche Jahreshauptversammlung 2024.

Müllnerbräu, Saal 3

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung;
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten JHV;
4. Bericht des Obmannes über das Vereinsjahr 2023;
5. Finanzbericht des Kassiers;
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers;
7. Anträge;
8. Anfragen;
9. Vorschau auf Veranstaltungen und Aktivitäten;
10. Allfälliges.

Im Anschluss daran:

Donnerstag, 15. Feber 2023, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von HR Mag. Rainer Hochhold, Direktor des Gymnasiums Zell am See i. R.:

Das Königslehen der Grafen von Lechsgemünd und der Kauf des Pinzgaus durch Erzbischof Eberhard II. im Jahre 1207.

Nach allgemeiner Ansicht kam der Pinzgau im Jahr 1228 durch ein Tauschgeschäft zwischen dem Bayernherzog und dem Salzburger Erzbischof Eberhard II. zu Salzburg. Im neuen Buch zur „Geschichte des Pinzgaus“ kommt der Autor Rainer Hochhold zu der Erkenntnis, dass der Pinzgau schon 21 Jahre zuvor von den in Salzburg weitgehend unbekanntem Grafen von Lechsgemünd – Frontenhausen – Mittersill – Pinzgau käuflich erworben wurde. Die Abmachungen von 1207 waren jedoch alles andere als ein hochanständiges Rechtsgeschäft.

Der Vortragende:

Hofrat Mag. Rainer Hochhold, studierter Historiker, war seit 1981 als Lehrer am Gymnasium Zell am See tätig; von 2001 bis 2016 stand er der Schule als Direktor vor. Hochhold verfasste 2013 die Zeller Stadtchronik „Cella in Bisontio – Zell im Pinzgau – Zell am See: Eine historische Zeitreise“. Im vorigen Jahr erschien im Verlag Anton Pustet sein neuestes Buch über die „Geschichte des Pinzgaus. eigenständig eigentümlich eigenwillig“.

Grablege Heinrichs II. von Lechsgemünd in der Kirche von Kaisheim (Landkreis Donauwörth).



Der Burgstall Lechsend nahe der Mündung des Lechs in die Donau in der Gemeinde Marxheim (Fotos: Rainer Hochhold).

Donnerstag, 14. März 2024, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

**Vortrag von Prof. Dr. Erich Marx, Direktor des Salzburg Museum a. D.:
Straßenbauten und Öffentlicher Verkehr in der Stadt Salzburg seit
der Mitte des 19. Jahrhunderts.**

Vor gut 100 Jahren gab es in der Stadt Salzburg bereits die drei großen Salzachbrücken, aber nur einige Dutzend Kraftfahrzeuge, dafür Straßenbahnlinien vom Flachgau zum Hauptbahnhof, weiter durch die Neustadt über Nonntal bis St. Leonhard bzw. nach Parsch bis zur Talstation der Gaisbergbahn (Rote Elektrische). Die Gelbe Elektrische fuhr vom Bahnhof mitten durch die Altstadt und durch das Neutor bis nach Maxglan.



*Links: Geleise vom Alten Mark zum Residenzplatz 1896 (Foto: Salzburg Museum);
rechts: „Gelbe Elektrische“ vor dem Hotel Pitter 1909 (Foto: Stadtarchiv Salzburg).*



Von den umfangreichen Plänen einer verkehrsgerechten Stadt um die vorletzte Jahrhundertwende blieben nur wenige Projekte übrig. Mit der Errichtung der Alpen- und der Minnesheimstraße bzw. dem Beginn des Autobahnbaus rund um die Stadt in den 1930er Jahren erfolgten die letzten großen Straßenbauten.

*Die Alpenstraße bei St. Leonhard,
1938 (Foto: Stadtarchiv Salzburg).*



Bau der Sterneckstraße 1963 (oben); Alter Markt, Sommer 1954 (Fotos: Stadtarchiv).

Vom ersten Nachkriegsjahr 1946 stieg die Anzahl der Autos von 1.200 auf über 100.000 heute, die verkehrliche Infrastruktur hielt damit jedoch nicht Schritt, sieht man von wenigen Straßenregulierungen ab. Der Obus, 1940 eingeführt, kämpft heute mit dem Individualverkehr und den immer mehr werdenden Radfahrern um jeden Meter des viel zu knappen Straßenraums.

Was ist falsch gelaufen in der Verkehrspolitik der vergangenen Jahrzehnte? Kann man den Stadtraum weiterhin dem überbordenden motorisierten Verkehr überlassen? Ist der unterirdische S-Link wirklich die Lösung der Probleme?

Der Historiker und Geograph Erich Marx, langjähriger Leiter des Stadtarchivs und Direktor des Salzburg Museum, bietet in seinem Vortrag an Hand von zahlreichen Bildern einen Rückblick in rund 150 Jahre Straßenbauten und Öffentlichen Verkehr in der Stadt Salzburg und scheut auch nicht davor zurück, seine Meinung für eine geordnete Zukunft zu präsentieren.

Donnerstag, 11. April 2024, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Schamberger M. A. (LIS), Bibliothekarin am Salzburger Landesarchiv:

950 Jahre Benediktinerstift Admont – eine Gründung Erzbischof Gebhards von Salzburg.

Weitere Vortragsabende 2024:

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Mag.^a Ulli Hampel, Leiterin des Fachbereichs Archäologie am Salzburg Museum und Dr. Peter Höglinger, Bundesdenkmalamt Salzburg:

Archäologische Spurensuche in Stadt und Land Salzburg.

Aktuelle Grabungen mit spannenden Ergebnissen von der Vorgeschichte bis in die frühe Neuzeit.

Donnerstag, 14. November 2024, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Themenabend „Reisen im Pinzgau“.

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Dr.ⁱⁿ Marlene Ernst, Archivarin am Stadtarchiv Salzburg:

Salzburg vor 500 Jahren – Alltagsleben zur Zeitenwende.

4-Tages-Fahrt nach Rothenburg

Donnerstag, 30. Mai bis Sonntag, 2. Juni 2024:

4-Tages-Fahrt mit dem Themenschwerpunkt „Reichsstädte in Franken und Schwaben“: Rothenburg ob der Tauber, Nördlingen, Schwäbisch Hall und Dinkelsbühl, mit einem Besuch von Bad Mergentheim.

Kosten für Busfahrt, drei Nächtigungen mit Frühstück im 3-Stern-PLUS-Hotel Rappen in Rothenburg, drei Abendessen im Hotel, ein Mittagessen, sämtliche Eintritte und Führungen sowie Trinkgelder: Ca. 590 Euro/Person im Doppelzimmer bzw. ca. 770 Euro im Einzelzimmer.

Bitte beachten Sie: Das Hotel hat sich eine lineare Anpassung zur Preisentwicklung vorbehalten, daher können sich die Preise geringfügig erhöhen.

Reiseleitung: Dr. Peter F. Kramml und Mag. Christian Schamberger.

Anmeldung unbedingt erforderlich. Mit Anmeldekarte oder bevorzugt per E-Mail an: freunde@salzburger-geschichte.at

Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre Telefonnummer an!

Im Jahr 2024 begeht die in Mittelfranken in Bayern gelegene Stadt Rothenburg ob der Tauber (Landkreis Ansbach) ihr 750-Jahr-Jubiläum als Reichsstadt, denn am 15. Mai 1274 wurden die städtischen Freiheitsrechte durch König Rudolf I. bestätigt. Bereits zuvor, 1172, hatte Kaiser Friedrich Barbarossa der Siedlung das Stadtrecht verliehen. Durch das neue Privileg wurde Rothenburg Reichsstadt und war damit ein eigenständiges, nur dem König bzw. Kaiser unterstehendes Gemeinwesen. Wie andere Reichsstädte gehörte es als selbstständige Kleinrepublik mit eigenem Territorium bis zum Ende des Alten Reiches auf den Reichstagen der Kurie der Freien und Reichsstädte des Heiligen Römischen Reichs an. Dies ist Anlass für eine Reise zu ausgewählten fränkischen und schwäbischen Reichsstädten und auch zum ehemaligen Deutschordensschloß in Bad Mergentheim an der Tauber.

Die Reise nach Rothenburg führt uns über die ehemalige Reichsstadt Nördlingen in Bayerisch-Schwaben, deren Stadtmauer aus dem Jahr 1327 sich mit fünf Toren mit Tortürmen, elf weiteren Türmen, zwei Bastionen und dem überdachten Wehrgang komplett erhalten hat. Der erstmals 898 urkundlich erwähnte bedeutende Handelsplatz war von der Stadterhebung durch den Stauferkönig Friedrich II. bis zur Eingliederung ins Kurfürstentum Bayern 1802 eine selbstständige Reichsstadt im Heiligen Römischen Reich.



Luftbild von Nördlingen (Foto: Wolkenkratzer, CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons).

Nach der Mittagspause ist eine Führung durch die mittelalterliche Altstadt, deren Zentrum der imposante Bau der gotischen St.-Georgskirche bildet, vorgesehen. Am Abend beziehen wir unser Hotel in Rothenburg, ein geschichtsträchtiges Haus direkt vor dem Galgentor, das nur wenige Schritte von der Altstadt entfernt ist.

Am zweiten Tag besuchen wir die ehemalige Reichsstadt Schwäbisch Hall im fränkischen Teil von Baden-Württemberg. Die einstige Stauferstadt kam im Mittelalter durch Salzhandel zu Wohlstand und ist eine typisch mittelalterliche Kleinstadt mit sehr gut erhaltenen Fachwerkhäusern. Nach der Stadtführung und dem Besuch der Stadtpfarrkirche St. Michael ist auch eine Besichtigung



der ehemaligen Johanniterkirche, heute ein bedeutendes Museum für spätmittelalterliche und neuzeitliche Kunst der Fa. Würth, eingeplant.

Der Nachmittag führt uns nach Bad Mergentheim, von 1526 bis 1809 Sitz des Hoch- und Deutschmeisters des Deutschen Ordens und damit Hauptsitz dieses Ritterordens.

Schloß Mergentheim (Foto: Holger Schmitt).



Die Altstadt von Rothenburg ob der Tauber: Das Pönlein, der „kleine Platz am Brunnen“. Auf der nächsten Seite (S. 10): Die Stadtmauer mit dem Klingenturm, dahinter die St. Jakobskirche (Fotos: RTS W. Pfinzinger).

Anmeldung bevorzugt per E-Mail an: freunde@salzburger-geschichte.at

✂

Absender:



Tel.-Nr.:

***Bitte Name(n) aller Reiseteilnehmer/
innen und Adresse vollständig
angeben!***

An die
Freunde der Salzburger Geschichte
Postfach 1
5026 Salzburg



✂

Anmeldekarte Vier-Tage-Reise nach Rothenburg

Ich/Wir melde(n) mich/uns verbindlich für die Reise
nach Rothenburg ob der Tauber von 30. Mai bis 2. Juni 2024 an.

Anzahl der Teilnehmer/innen:

Zimmerwunsch (EZ/DZ):

Datum, Unterschrift

Wir besichtigen das Deutschordensmuseum im Renaissanceschloss Mergentheim (mit Führung) und auch den Schlosspark.

Am dritten Tag steht die ehemalige Reichsstadt Rothenburg selbst im Mittelpunkt, denn ab diesem Tag ist auch die Jubiläumsausstellung „Die Waffen einer Reichsstadt“ im Rothenburg Museum geöffnet. Eine Ausstellungsführung, eine Stadtführung sowie – wenn möglich – ein Besuch im Töpplerschlösschen im Taubertal, ein als Wehrturm erbautes Wasserschlösschen des namengebenden Rothenburger Bürgermeisters, sind vorgesehen. Nach dem individuellen Mittagessen bleibt ausreichend Zeit um gemeinsam auch das Mittelalterliche Kriminalmuseum, Deutschlands bedeutendstes Rechtskundemuseum, zu besuchen.

Der vierte und letzte Tag unserer Reise führt uns nach Dinkelsbühl, heute eine Große Kreisstadt im Landkreis Ansbach in Mittelfranken (Bayern), einst ein wichtiger Handelsplatz und staufischer Stützpunkt. Die ehemalige Reichsstadt mit dem Münster St. Georg, einem Heiliggeistspital und einem außergewöhnlich gut erhaltenen spätmittelalterlichen Stadtbild gilt als schönste Altstadt Deutschlands. Eine Reichsstadt-Themenführung wird uns die letzte Station unserer Reise und nochmals unser Schwerpunktthema näherbringen. Danach ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen, bevor wir die Heimreise nach Salzburg antreten.



Das Nördlinger Tor und der Bäuertinsturm in Dinkelsbühl (Foto: Tilman 2017, CC 4.0).

Einladung zur Buchpräsentation mit Vortrag
Donnerstag, 25. Jänner 2024, 18.30 Uhr



ANTIKE FUNDMÜNZEN AUS IUUVAVUM/SALZBURG

2024 startet mit einem neuen Band der Schriftenreihe „Archäologie in Salzburg“ des Salzburg Museum: Das Buch von Ursula Schachinger beschäftigt sich mit der Geld- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Salzburg (Iuvavum) in der Antike. Der chronologische Bogen spannt sich dabei vom keltischen Geldverkehr bis ins Frühmittelalter. In einzelnen Kapiteln wird dargelegt, wie sich der Geldverkehr vor Ort entwickelte, welche Einbrüche in der Geldzirkulation beobachtbar sind und wie sich die Inflation im 3. Jhd. n. Chr. auf die Stadt ausgewirkt hat. Die Ergebnisse der Analysen werden in den überregionalen Rahmen der Geschichte der Donauprovinzen, insbesondere Noricums und Rätiens, gestellt sowie in die politische Geschichte des gesamten Imperium Romanum eingeordnet. Es handelt sich daher um ein Buch, das nicht nur an die wissenschaftliche Fachwelt, sondern auch an interessierte Laien gerichtet ist.



Die Buchpräsentation mit Vortrag findet am 25. Jänner 2024 um 18.30 Uhr im **Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg** statt.

Es sprechen:

Sabine Veits-Falk, Leiterin des Stadtarchivs

Martin Hochleitner, Direktor Salzburg Museum

Peter F. Kramml, Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte

Peter Höglinger, Archäologie Salzburg Bundesdenkmalamt

Ulli Hampel, Herausgeberin

Raimund Kastler, Herausgeber

Ursula Schachinger, Verfasserin

*Plätze sind begrenzt, Anmeldung bis 22. Jänner erforderlich: office@salzburgmuseum.at
oder +43 662 620808-704*

Salzburg Museum
Mozartplatz 1, 5010 Salzburg
office@salzburgmuseum.at
+43 662 620808-700

www.salzburgmuseum.at
www.facebook.com/Salzburg.Museum



Stadtarchiv
Haus der Stadtgeschichte

Buchpräsentation mit Vortrag

Donnerstag, 25. Jänner 2024, 18.30 Uhr

Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8

Präsentation des neues Buches

Ursula Schachinger:

„Antike Fundmünzen aus Iuvavum/Salzburg“

Es sprechen: Sabine Veits-Falk, Martin Hochleitner, Peter F. Kramml, Peter Höglinger, Ulli Hampel, Raimund Kastler und Ursula Schachinger.

Die Plätze sind begrenzt, Anmeldung bis 22. Jänner erforderlich:

office@salzburgmuseum.at oder +43 662 620808-704.

Eine gemeinsame Veranstaltung von: Salzburg Museum, Stadtarchiv Salzburg, Freunde der Salzburger Geschichte und Salzburger Numismatische Gesellschaft

Raimund Kastler, Holger Wendling und Ulli Hampel legen eine Neuerscheinung in der Reihe Archäologie in Salzburg vor, die der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Iuvavum/Salzburg im Spiegel ihrer antiken Münzen gewidmet ist. Eine umfassende Auswertung dieser wichtigen Quellengattung liegt damit mit vielen Abbildungen und einem umfassenden Katalog vor und ist als 13. Band der vom Salzburg Museum herausgegebenen Reihe „Archäologie in Salzburg“ erschienen.

Ursula Schachinger, Antike Fundmünzen aus Iuvavum/Salzburg. Numismatische Analyse und historisch-archäologische Auswertung zur Wirtschaftsgeschichte der römischen Provinz Noricum.

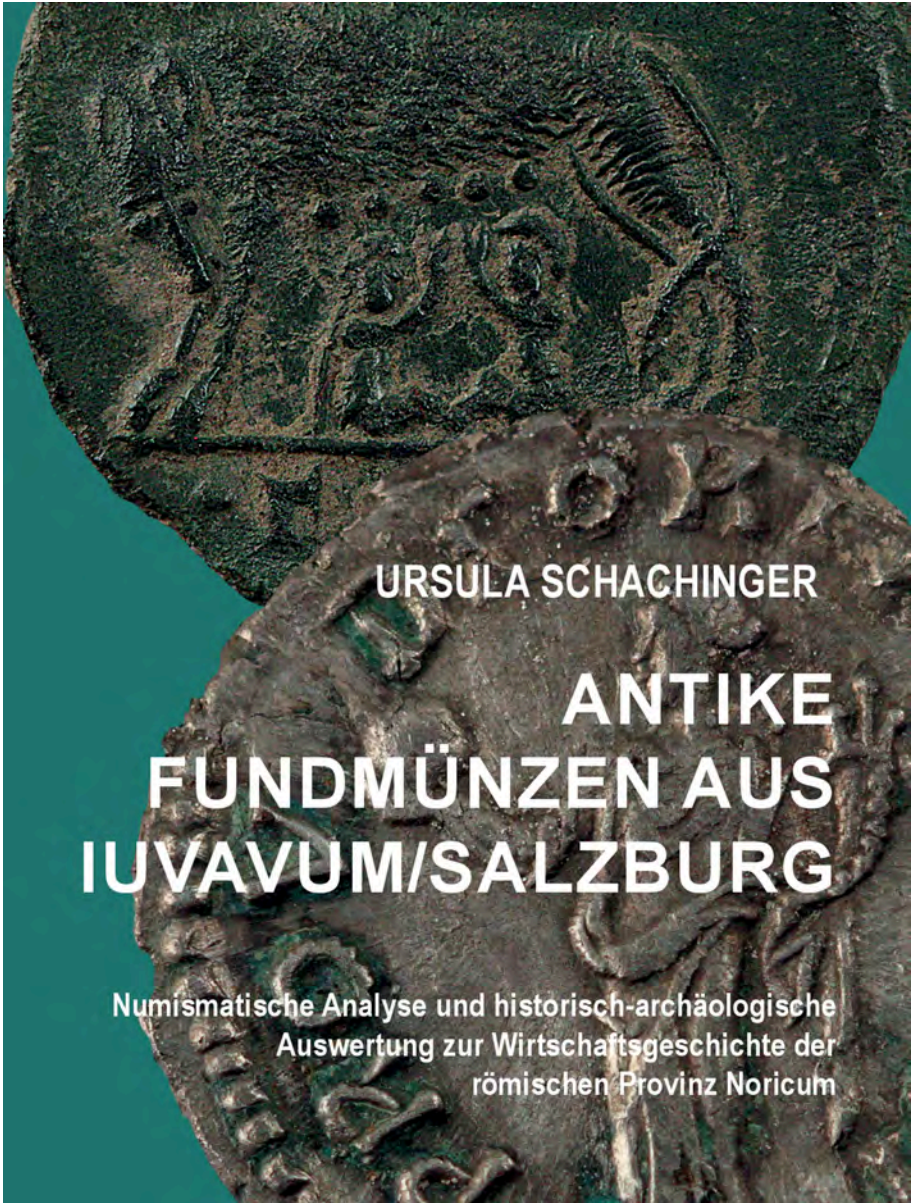
Archäologie in Salzburg Band 13. Salzburg Museum und Habelt Verlag Bonn (2023) Hardcover 664 S., 200 Abb., 63 Tab. u. Diagr., 28 cm. ISBN 978-3-903313-21-7 (Print) ISBN 978-3-7749-4349-3 (Print), € 112,--

Richard Spängler
Privatstiftung



Freunde
der Salzburger
Geschichte
salzburg





URSULA SCHACHINGER

ANTIKE
FUNDMÜNZEN AUS
IUVAVUM/SALZBURG

Numismatische Analyse und historisch-archäologische
Auswertung zur Wirtschaftsgeschichte der
römischen Provinz Noricum

Das Buch von Ursula Schachinger beschäftigt sich mit der Geld- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Salzburg (Iuvavum) in der Antike. Der chronologische Bogen spannt sich dabei vom keltischen Geldverkehr bis ins Frühmittelalter.

In einzelnen Kapiteln wird dargelegt, wie sich der Geldverkehr vor Ort entwickelte, welche Einbrüche in der Geldzirkulation beobachtbar sind und wie sich die Inflation im 3. Jhd. n. Chr. auf die Stadt ausgewirkt hat. Außerdem wird gezeigt wie sich die Geschichte der Besiedlung und des Handelsverkehrs von Salzburg entwickelte und welche Geld- und Währungsformen in unterschiedlichen Zeitperioden maßgeblich waren.

Als Grundlage für die Analysen dienten ca. 4.500 im Stadtgebiet von Salzburg (im Zuge von archäologischen Grabungen des Denkmalamtes und des Salzburg Museum) aufgefundene vor allem römische Münzen; es handelt sich dabei um Geld, das in der Antike verloren wurde und somit interessante Aufschlüsse zum Zahlungsverkehr vor Ort in den unterschiedlichen Zeitperioden bietet. Auch Fälschungen und Imitationen gehörten mitunter dazu. Hinzu kommen sogenannte Schatzfunde, bei denen es sich um Geld handelt, das aus unterschiedlichen Gründen – meist zur Rücklagenbildung – thesauriert wurde, und auf welches die Besitzer zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr zugreifen konnten; denn sonst wären diese Horte nicht auf uns gekommen, sondern dem Geldkreislauf wieder zugeführt worden.

Um die Besonderheiten des Geldverkehrs in Iuvavum/Salzburg erfassen zu können, werden die Ergebnisse in den überregionalen Rahmen der Geschichte der Donauprovinzen, insbesondere Noricums und Rätiens, gestellt sowie in die politische Geschichte des gesamten Imperium Romanum eingeordnet. Es handelt sich daher auch um ein Buch, das nicht nur der wissenschaftlichen Fachwelt zugänglich sein wird, sondern auch an interessierte Laien gerichtet ist. Zudem trägt die reiche Ausstattung mit qualitätvollen Bildern und Karten zur Attraktivität des Werkes bei.

Salzburg Archiv 39 erschienen

Anfang Dezember 2023 erschien der neueste Band unserer Schriftenreihe und wurde beim Vereinsabend am 7. Dezember als Jahresgabe 2023 an die Mitglieder ausgegeben und danach per Post versandt.

Die Beiträge auf einem Blick:

Christoph Mayrhofer: Der Fund eines keltischen Regenbogenschüssels in Salzburg im Jahr 1745 und eine gelehrte Korrespondenz darüber

Wilfried K. Kovacovics: Ein römisches Kapitell von der Festung Hohensalzburg

Walter Brugger: Peter Reschl († 1477), Vikar in Laufen, Hofmeister in Salzburg und Pfarrer in Köstendorf

Michael Neureiter: Uhr suchte Turm. Der Originalstandort eines gotischen Turmuhrwerks im Depot des Keltenmuseums Hallein ist geklärt

Peter Husty: Fischer von Erlach in Salzburg – Fischer von Erlach und Salzburg. Ein Beitrag zum 300. Todesjahr des Barockarchitekten

Alfred Stefan Weiß: Salzburger Ärzte und ihr Wirken in der Stadt Salzburg um 1800

Alfred Stefan Weiß: Dr. Aloys Weissenbach (1766–1821). Militärarzt, Professor an der medizinischen Fakultät und Lyriker

Peter Matern: Lithographien der Kunstanstalt Joseph Oberer in Salzburg. Nachträge und Ergänzungen zu „Biedermeieransichten aus Salzburg“ (Salzburg 2009)

Johannes Lang: „... sich diesem Koboldsgesichte auf die Nasenspitze zu setzen“. Die Erstbesteigung des Großen Rotofenturms im Lattengebirge im Jahre 1868 bildete einen Markstein in der Alpinismusgeschichte der Region

Franz Paul Enzinger: Ein Palast der darstellenden Kunst: das Salzburger Landestheater

Christoph Koca: Von dem fleißigen Ein- und Ausbrecher Ludwig Swietly. Rezeption und mediale Darstellung eines Kriminellen um die Jahrhundertwende

Alois Eder: Pinzgauer Wallfahrer nach Rom und ins Heilige Land

Peter F. Kramml: Schützen, Florianijünger und Jäger. Die wechselvolle Geschichte der städtischen Jagd- und Forsthütte am Kapuzinerberg. Mit einem Kurzbeitrag von Hanno Bayr

Nikolaus Schaffer: Jugendstreich auf Bretterwänden – Malereien von Max Peiffer Watenphul nach fast 100 Jahren wiederentdeckt

Peter F. Kramml: Die „Geschichte von Berchtesgaden“ (1991–2002). Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte und zur Entwicklung der Buchproduktion. Prälat Dr. Walter Brugger zum 95. Geburtstag gewidmet.

SALZBURG ARCHIV

39



SCHRIFTENREIHE DES VEREINES
FREUNDE DER SALZBURGER GESCHICHTE

Freunde-Rückblick

Unsere Vier-Tages-Reise nach Bayreuth

Die mehrtägige Freunde-Reise 2023 fand unter Leitung von Obmann-Stellvertreter Mag. Peter Husty von 12. bis 15. Oktober 2023 statt und führte uns in die Festspiel- und Richard-Wagner-Stadt Bayreuth sowie zum Kloster Waldsassen, nach Thurnau und zur Plassenburg bei Kulmbach.

Die Anreise erfolgte über Ingolstadt, wo in der Altstadt ein individuelles Mittagessen eingenommen werden konnte und wir – eigentlich außerplanmäßig – mit Erläuterungen von Peter Husty die Asamkirche, eine barocke Kirche, die von den Brüdern Cosmas Damian und Egid Quirin Asam während des Höhepunktes ihrer Schaffenszeit gestaltet wurde, besichtigen konnten. Am Nachmittag bezogen wir unsere Unterkunft, das H4 Hotel Residenzschloss Bayreuth, und unternahmen danach in zwei Gruppen eine Stadtführung. Ein gemeinsames Abendessen im Hotel schloss den ersten Tag ab.



Am zweiten Tag standen kulturelle Höhepunkte Bayreuths auf dem Programm. Unser Bus fuhr uns zur Eremitage und Peter Husty unternahm mit uns eine morgendliche Führung durch die Parkanlage (Foto oben), bevor wir in die Stadt



zurückführen, um das Markgräfliche Opernhaus im Rahmen einer Führung nähergebracht zu bekommen (Foto links). Nach der Mittagspause besichtigten wir das Neue Schloss mit dem Hofgarten und hatten danach eine ausführliche Führung durch das Richard-Wagner-Museum in seinem direkt am Hofgarten gelegenen ehemaligen Wohnhaus Wahnfried. Der Abend stand zur freien Verfügung. Am Samstag stand zunächst eine Busfahrt nach Kulmbach am Programm. Nach einem Rundgang durch die oberfränkische Stadt brachte uns ein Stadtbus zur einstigen Hohenzollernfestung Plassenburg. Die ehemalige fürstliche Residenz und wehrhafte Festung ist eines der eindrucksvollsten histori-

schen Bauwerke Bayerns. Im Rahmen der Führung konnten wir ausführlich in die Geschichte der Hohenzollern und der Markgrafen von Brandenburg eintauchen. Mit dem Stadtbus ging es dann zurück in die Stadt und unser Bus brachte uns zum Restaurant Kommunbräu, wo lokale Gerichte und selbstgebrautes, naturbelassenes Bier konsumiert werden konnten. Dann ging es in den Marktort Thurnau weiter, der vom Schloss Thurnau mit dem Brückengang zur St.-Laurentius-Kirche dominiert wird. Trotz einer gerade laufenden Renovierung konnten wir die St.-Laurentius-Kirche mit einer seltenen Patronatsloge der beiden Schlossherrenfamilien (Foto rechts) besichtigen.



Beeindruckend war auch der älteste Teil der Schlossanlage, eine siebenstöckige Kemenate aus dem 13. Jahrhundert (Foto rechts). Das Abendessen wurde wieder gemeinsam im Hotel in Bayreuth eingenommen.

Die Rückfahrt am vierten und letzten Tag unserer Reise führte über das Kloster Waldsassen in der Oberpfalz, einst ein bedeutendes Zisterzienserkloster mit einem eigenen Stiftsland. Das Kloster wurde in der Säkularisation aufgelöst und 1863 mit Zisterzienserinnen wieder besiedelt, die hier ein Kultur- und Begegnungszentrum eingerichtet haben. Wir besichtigten die prachtvolle barocke Stiftsbibliothek und nahmen danach im vom Orden



geführten Gästehaus St. Joseph ein ausgezeichnetes, gemeinsames Mittagessen ein. Auf der Rückfahrt machten wir noch spontan bei der Dreifaltigkeitskirche Kappl, einem nach Plänen von Georg Dientzenhofer in den 1680iger Jahren errichteten barocken Zentralbau, einen Zwischenstopp. Einer unserer Reiseteilnehmer, Mag. Conny Cossa vom Bundesdenkmalamt, erläuterte uns die Deckengemälde, die während der NS-Herrschaft von Oskar Martin-Amorbach, einem im Dritten Reich sehr populären Maler, geschaffen worden waren. Danach ging es zurück nach Salzburg, wo wir plangemäß ankamen.

Fotos: Peter F. Kramml



Stadtarchiv

Haus der Stadtgeschichte

20 Jahre Haus der Stadtgeschichte

Tag der offenen Tür am 14. Oktober 2023

Der Tag der offenen Tür des Hauses der Stadtgeschichte am Samstag, den 14. Oktober 2023 anlässlich der 20-Jahr-Feier war mit rund 800 Besucherinnen und Besuchern ein voller Erfolg. Das Team des Hauses und auch die Festgäste konnten sich darüber und über ein reichhaltiges Programm freuen.



Das Team des Hauses mit Magistratsdirektor Dr. Maximilian Tischler und Abteilungsvorständin Mag.^a Dagmar Aigner (beide Bildmitte links bzw. rechts neben Amtsleiterin PDⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits Falk.



Mit großem Interesse wurden die archivalischen Schätze, die sonst fachgerecht im Speicher verwahrt werden, wie z. B. die Igelbundurkunde von 1403, die Stadt- und Polizeiordnung von 1524 oder das „Executions Einschreib Buch“ des letzten Salzburger Scharfrichters (1757–1817), in den Vitrinen bestaunt.



Alle fünf Führungen durch die Speicher und in die Restaurierwerkstätte waren ausgebucht, sodass im Dezember und Jänner 2024 noch zusätzliche Termine angeboten werden.

Die Stadtstatistik zeigte neben Beispielen der regelmäßig erhobenen und ausgewerteten Daten auch die Preisentwicklung von Lebensmitteln in den vergangenen 20 Jahren auf. Punktgenau zur 20-Jahr-Feier lag auch die neue Broschüre „Salzburg in Zahlen. Jubiläumsausgabe 2023“ vor.



Stadtstatistikleiter Hans-Peter Miller mit den aktuellen Statistikpublikationen.

Eine Freude war es, den Kindern zuzusehen, wie sie auf der Jagd nach „Stempeln“ für ihren Sammelpass unterwegs waren und dann mit einer besiegelten Urkunde zur Mini-Archivarin oder zum Mini-Archivar ernannt wurden.

Großen Anklang fand auch der Bücherflohmarkt, der von der Sektion Stadtarchiv unseres Vereins in Kooperation mit dem Stadtarchiv veranstaltet



wurde. Für die Spenden der dort aufgelegten Bücher sollen für das Stadtarchiv historische Fotos, Postkarten, Archivalien oder Dokumente antiquarisch angekauft werden.



*Alle Fotos:
Stadtarchiv
Salzburg.*



Vorträge im Winter 2024

10. Jänner 2024, 19.00 Uhr, Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Dr.ⁱⁿ Eva Neumayr: Josepha Gräfin von Paumgarten (1762–1817) und ihre Musiksammlung

Die Gräfin von Paumgarten war diejenige, die Wolfgang Amadé Mozart in München die Wege für „Idomeneo“ ebnete. Zum Dank dafür schrieb er die Szene „Misera, dove son? - Ah non son io che parlo“ KV 369, machte sie aber auch in einem Brief zur „Favoritin“ des Kurfürsten Carl Theodor, eine Bezeichnung, die ihr geblieben ist. Die Musiksammlung der Gräfin von Paumgarten, die eine ausgezeichnete Sängerin gewesen sein muss und viele Abschriften von Mozarts italienischen Opern besaß, befindet sich heute in Salzburg und wird gegenwärtig wissenschaftlich ausgewertet.

24. Jänner 2024, 19.00 Uhr, Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Lukas Fallwickl BA MA: „Das österreichische Sibirien“ – Klima, Landwirtschaft und Ernährung im Lungau, ca. 1770–1930

Über Jahrhunderte war das Leben im Salzburger Lungau von Kälte, Unwirtlichkeit und Armut geprägt. Seine spezielle geografische Lage verursachte eine klimatische Sonderstellung sowie starke Abgeschiedenheit, die für die wirtschaftliche Versorgung in der Region stets große Schwierigkeiten bedeuteten. Insbesondere im 19. Jahrhundert, als erste wissenschaftliche Klimabeobachtungen dem Lungau den Ruf eines „österreichischen Sibirien“ verliehen, sank die Bevölkerungszahl auf einen historischen Tiefstand. Untersucht wird, mit welchen Strategien die lokale Bevölkerung versuchte, sich in ihrer Wirtschaftsweise an die Widrigkeiten der Region anzupassen und welche landwirtschaftlichen Besonderheiten daraus erwachsen. Darüber hinaus stehen die entsprechenden Ernährungsmöglichkeiten und Küchentraditionen im Fokus.

7. Februar 2024, 19.00 Uhr, Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Prof. P. DDr. Alkuin Schachenmayr: Die Edmundsburg am Mönchsberg als karitative Einrichtung, 1851–1959

Wegen ihrer herausragenden Lage und ästhetischen Qualität ist die Edmundsburg ein bekanntes Bauwerk der Salzburger Skyline. Da sie von der Abtei St. Peter errichtet und nach Abt Edmund Sinnhuber (1631–1702) benannt wurde, ist sie in Neuzeit und Moderne stets mit dem Benediktinerkloster in Verbindung gesetzt worden, doch der Eindruck täuscht. Erst Sinnhuber hat sie erworben, und das Haus blieb verhältnismäßig kurz (1694 bis 1834) im Besitz von St. Peter. Seit 1851 war sie eine Sozialeinrichtung für bedürftige Schüler und gehörte der Erzdiözese. Kaiserin Caroline Auguste hat die Einrichtung gestiftet und Benediktinerpater Petrus Egerer (St. Peter) hat sie als Institution aufgebaut. Ohne Egerer wäre das Projekt gescheitert, aber über seine Führungsleistung hinaus waren es überwiegend Kreuzschwestern, nicht Benediktiner, die den Alltag der Edmundsburg gestalteten. Eine Auseinandersetzung mit dieser „Anstalt“ erschließt also ungewöhnliche Perspektiven auf Kirche und Gesellschaft im 19. und 20. Jh., als die Schülerschaft des Hauses im Leben der Stadt präsent war. Erfolge und Misserfolge der Einrichtung waren immer wieder Thema in der Salzburger Öffentlichkeit.

28. Februar 2024, 19.00 Uhr, Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Anna Heitzmann: Das ehemalige Barbaraspital in Tamsweg

1494 wurde das Bürgerspital St. Barbara in Tamsweg errichtet und es blieb bis 1961 in Betrieb. Wie veränderte sich die Funktion des Spitals im Lauf der Jahrhunderte? Wie wurde das Spital verwaltet? Und was geschah mit dem Gebäude nach der Schließung des Spitals? Anna Heitzmann versuchte in ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit durch umfangreiche Archivrecherchen diesen Fragen auf den Grund zu gehen und präsentiert eine Zusammenfassung ihrer prämierten Arbeit am Bundesgymnasium Tamsweg.

13. März 2024, 19.00 Uhr, Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Mag. Markus Bürscher M.A. (LIS): Max Gmachl – Priester, Gelehrter, Dichter, unbequemer Geist

Max Gmachl (geb. 1885) wuchs in Itzling in sehr bescheidenen Verhältnissen auf, wurde 1907 zum Priester geweiht, wurde 1910 zum Doktor der Theologie und 1916 zum Doktor beider Rechte promoviert und war an verschiedensten Stellen als Seelsorger tätig. Sein kritischer Geist und die ausgesprochene Streitbarkeit wurden durch seine politische Aktivität in der Gemeinde Hallein öffentlich sichtbar und zum Gegenstand zahlreicher Artikel in der zeitgenössischen Salzburger Presse. Während der Nationalsozialistischen Herrschaft bereiteten ihm diese Charaktereigenschaften große Schwierigkeiten. In Erinnerung bleibt er aber vor allem als Dichter. Mit spitzer Feder kommentierte er das religiöse und politische Zeitgeschehen, die geistlichen Karrieren seiner Freunde und Nachbarpfarrer, aber auch das eigene Leben. Anhand von Originaltexten wird der Lebensweg Gmachls vom Aushilfspriester zum Henndorfer Dichterpfarrer und zum ruhigen Lebensabend im Kloster Goldenstein nachgezeichnet.

Salzburg-Bibliografie

(Oktober–Dezember 2023)

Babbe, Annkatrin: Die „Emporbringung der Musik“ – **Institutionalisierte Musikausbildung** im Salzburg des 19. Jahrhunderts: Vom Dom-Musikverein und Mozarteum zum Mozarteum, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 287–330.

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang (Hg.): Perlen der Gotik – Stiftung **Sammlung Vogl-Reitter**, Leogang 2023, 248 S.

Bitschnau, Hieronymus: Werkstattbericht. **Landestrachtenverband 1948 bis 1966**, in: Salzburger Volks.kultur. 47. Jg., November 2023, S. 32–37.

Brauneder, Margit und Buchart, Karin: „**Auf Vorrat**“, Leogang 2023.

Brugger, Walter: **Peter Reschl** († 1477), Vikar in Laufen, Hofmeister in Salzburg und Pfarrer in Köstendorf, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 43–64.

Czapka, Iris: Form und Funktion – Das **Krematorium** auf dem Salzburger **Kommunalfriedhof**, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 331–366.

Danner, Peter: Das „**Forschungsinstitut für Lebensgeschichte**“ in Salzburg, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 378–407.

Dohle, Gregor und Dohle, Oskar: Ein Rücktritt, der nicht stattfand. Das nie abgeschickte Rücktrittsgesuch von Außenminister **Joachim von Ribbentrop** an Adolf Hit-

ler vom 3. 12. 1940, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 408–437.

Dohle, Oskar *siehe Dohle, Gregor*

Dreier-Andres, Wolfgang *siehe Hochradner, Thomas*

Eberl, Christine: Übers Überraöckl. Garnierspencer, Hut und Steppmieder, Eigenverlag, Leogang 2023 [**Pinzgauer Festtagstracht**] [erhältlich im Salzburger Heimatwerk und der Buchhandlung Wirthmiller, Saalfelden].

Eder, Alois: **Pinzgauer Wallfahrer** nach Rom und ins Heilige Land, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 213–222.

Enzinger, Franz Paul: Ein Palast der darstellenden Kunst: das **Salzburger Landestheater**, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 175–188.

Fraundorfer, Peter: Die Communis legenda sancti Rodberti episcopi als Grundlage der ältesten deutschsprachigen **Vita Ruperti**. Eine Quellenübersetzung mit spätmittelalterlichem Vorspann, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 54–75.

Friedrich, Margret: Die Einführung der **Barmherzigen Schwestern** in Salzburg – ein Aspekt des politischen Katholizismus avant la lettre?, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 258–286.

Gilg, H. Albert *siehe Schmeltzer, Karl*

Gruber, Elisabeth u. Kuhn, Simon: **Klosterhöfe in der Wachau**, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 115–129.

Hahnl, Adolf: Ein unbekanntes Porträt der **Kaiserin Maria Theresia** von Habsburg, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 47–50 [über ein Salzburger Porträt der Kaiserin].

Hampel, Ulli und Leiner, Dagmar: Ein verlorener **Ofen um 1600 aus Rauris** (Salzburg, Pinzgau). Kachelfragmente aus dem sogenannten Verweserhaus, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 51–56.

Handlechner, Herbert: Alte Geschichten und **Sagen** aus der Gegend um den Tannberg, Buchberg und Haunsberg. Innsalz Verlag, Munderfing 2023, 234 S. (erhältlich beim Verlag und am Gemeindeamt Lochen am See).

Heizmann, Eva: „**Trachtlerweihnacht**“. Unterschiedliche Zugänge zum Weihnachtsfest in der „Gebirgs-Trachten-Zeitung“ und im „Arbeiter-Trachtler“, in: Salzburger Volkskultur. 47. Jg., November 2023, S. 28–31.

Hetz, Siegfried und Neuper, Wolfgang (Red.): „**Mattsee**“. Hg. v. d. Marktgemeinde Mattsee, 2 Bde., Mattsee 2023, 1036 S., mit Beiträgen von *Olivia Allmannsberger-Nietsche, Jutta Baumgartner, Markus Bürscher, Verena Bull, Conny Cossa, Christian Dirninger, Oskar Dohle, Heinz Dopsch, Marlene Ernst, Daniel Fritz, Gernod Fuchs, Martina Gelsinger, Hanns Haas, Herbert Handlechner, Stefan Handlechner, Maria Heidegger, Siegfried Hetz, Alfred Höck, Peter Höglinger, Barbara Huber, Horst Ibetsberger, Hans Krawarik, Felix Lang, Johannes Lang, Matthäus Maislinger, Thomas Mitterecker, Johannes Müller, Eva Neumayr, Wolfgang Neuper, Gernot Neuwirth, Norbert Ortmayr, Andreas Praher, Peter Rohmoser, Christian Schamberger, Siegrid Schmidt, Hubert Schopf, Paul Sturm, Roman Türk, Franz Wagner, Sabine*

Veits-Falk, Birgit Wiedl und Friederike Zaisberger.

Hiller, Stefan: Anmerkungen zur Genese des **Brunnens im Klosterhof von Stift St. Peter** in Salzburg, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 57–64.

Hirtner, Gerald: Vom Wert eines Vereinsarchivs. Das Archiv der **Bürgermusik Tamsweg**, in: Scrinium. Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare 77 (2023), S. 205–212.

Hirtner, Gerald: Neue Forschungen zur **Salzburger Klosterlandschaft**, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 88–114.

Hirtner, Gerald: Prof. Dr. **Adolf Hahnl** zum 85. Geburtstag, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 5–12.

Hirtner, Gerald *siehe Spötl, Christoph*

Hochradner, Thomas und Dreier-Andres, Wolfgang: „**Stille Nacht!**“ im Wandel der Zeit. Eine Spurenlese der Melodie- und Textvarianten, in: Blätter der Stille Nacht Gesellschaft, Folge 63, Jg. 2023, Dezember 2023, S. 6–23.

Höfer-Öllinger, Giorgio *siehe Spötl, Christoph*

Holzner, Anna: **Felix Gruber** – Enkel von Franz Xaver Gruber – Ein Leben, geprägt von Musik und einer Karriere, in: Blätter der Stille Nacht Gesellschaft, Folge 63, Jg. 2023, Dezember 2023, S. 24–29.

Husty, Peter: Die Legende vom hl. Nikolaus (Das Kunstwerk des Monats, 36. Jg., Blatt 428, Dezember 2023) [Tafelbilder der Filiationkirche **Waldprechtling**].

Husty, Peter: **Fischer von Erlach** in Salzburg – Fischer von Erlach und Salzburg. Ein

Beitrag zum 300. Todesjahr des Barockarchitekten, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 77–94.

Husty, Peter: Nachruf auf **Regina Kaltenbrunner** – Schriftenverzeichnis, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 7–10.

Husty, Peter: Apoll und die Musen – Ein Deckenbild für den **Marmorsaal** im Schloss Mirabell, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 65–74.

Hylla, Alexandra und Strobl, Julia (Hg.): Gedenkschrift für Regina Kaltenbrunner (**Barockberichte 69/70**), Salzburg 2023, 248 S.

Kaindl, Anton: Als das **Radio** nach Salzburg kam. **Ferdinand Morawetz** baute die Geräte und betrieb ab 1926 einen Radio-Salon, in: Salzburger Nachrichten (Lokalausgabe), 29. 11. 2023, S. 15.

Kerschbaum, Roland und Prange, Peter: Eine neu entdeckte Zeichnung von Johann Bernhard Fischer von Erlach für **Schloss Klebheim**, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 75–86.

Klammer, Peter (Hg.): Die Pfarr zu Pfarr. 1100 Jahre Mariapfarr 923–2023, Mariapfarr 2023, 384 S., mit Beiträgen von *Herwig Wolfram, Johannes Lang, Peter Klammer, Klaus Heitzmann, Josef Pichler, Arnold Pritz, Othmar Purkrabek, Johanna Lassacher und Lisa Maria Schröcker*.

Koca, Christoph: Von dem fleißigen **Ein- und Ausbrecher Ludwig Swietly**. Rezeption und mediale Darstellung eines Kriminellen um die Jahrhundertwende, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 189–212.

Koll, Beatrix: Hortus Deliciarum. Barocke Garten- und Pflanzenpracht aus der **Bibliothek** der Salzburger Fürsterzbischöfe, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 87–98.

Koller, Fritz: **Sendbriefe der Stadt Salzburg 1483–1514**. Politik, Wirtschaft, Alltag zwischen Mittelalter und Neuzeit in 381 Dokumenten (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 65), Salzburg 2023, 248 S.

Kovacovics, Wilfried K.: Ein **romanisches Kapitell** von der Festung Hohensalzburg, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 25–42.

Kramml, Peter F.: Schützen, Florianijünger und Jäger. Die wechselvolle Geschichte der städtischen **Jagd- und Forsthütte am Kapuzinerberg**. Mit einem Kurzbeitrag von Hanno Bayr, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 223–258.

Kramml, Peter F.: Die „**Geschichte von Berchtesgaden**“ (1991–2002). Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte und zur Entwicklung der Buchproduktion. Prälat Dr. Walter Brugger zum 95. Geburtstag gewidmet, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 283–301.

Kramml, Peter F.: Die **Fronfeste** am Kajetanerplatz. Erzbischöfliches Hofbräuhaus, später Kaserne und Militärgefängnis, zuletzt staatliches Zuchthaus, in: Salzburger Fenster 08/2023, S. 11.

Krawarik, Hans: Die Besiedelung des **Saalfeldner Beckens** im frühen Mittelalter, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 34–53.

Kriechbaumer, Robert: „Vissi d’arte“ – Kunst und Politik im autoritären System. Der „Fall **Herbert von Karajan**“. Anmerkungen zu einer Salzburger Erregung, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 438–472.

Lahner, Julian: *lieber herr vnd freundt* – Die Briefe des **Paris Graf von Lodron** an Leopold V. von Österreich (1619–1632), in:

Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 140–192.

Lang, Johannes: „... sich diesem Koboldsgesichte auf die Nasenspitze zu setzen“. Die Erstbesteigung des **Großen Rotofenturms im Lattengebirge** im Jahre 1868 bildete einen Markstein in der Alpinismusgeschichte der Region, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 157–174.

Leiner, Dagmar *siehe Hampel, Ulli*

Lindtner, Johann: Die Reise des **Herakles von Leopoldskron**, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 129–136.

Lobenwein Elisabeth und Weiß, Alfred St.: Fürsterzbischof **Hieronymus Graf Colloredo** – Politisches und privates Leben (1772–1803), in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 19–33.

Machreich, Wolfgang: Der Pinzgauer unterm goldenen Krauthappel [**Anton Faistauer**], in: Dahoam 4/2023, S. 6 f.

Mamoser, Hans: kreiz und zwearigst. Geschichten und Gedichte in **Henndorfer Mundart**, [Henndorf am Wallersee] 2023, 95 S. mit CD.

Matern, Peter: Lithographien der **Kunststalt Joseph Oberer** in Salzburg. Nachträge und Ergänzungen zu „Biedermeieransichten aus Salzburg“ (Salzburg 2009), in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 137–156.

Mathe, Cornelia: **Hans Makart** und die Fotografie (Das Kunstwerk des Monats, 36. Jg., Blatt 427, November 2023).

Mayrhofer, Christoph, Der Fund eines keltischen **Regenbogenschüsselchens** in Salzburg im Jahr 1745 und eine gelehrte Korrespondenz darüber, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 9–24.

Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), Salzburg 2023, 666 S., *mit Beiträgen von Annkatrin Babbe, Iris Czapka, Peter Danner, Gregor Dohle, Oskar Dohle, Peter Fraundorfer, Margret Friedrich, H. Albert Gilg, Elisabeth Gruber, Gerald Hirtner, Hans Krawarik, Robert Kriechbaumer, Simon Kuhn, Julian Lahner, Elisabeth Lobenwein, Guido Müller, Michael Neureiter, Karl Schmetzer, Hubert Schopf, Günter Stierle, P. Edmund Wagenhofer und Alfred St. Weiß.*

Moser, Gerhard: Zeitreise **St. Johann im Pongau**, Goldegg 2023, 400 S.

Müller, Guido: **Franz Valentin Ziller** (1816–1896). Der Gründervater unserer Gesellschaft und seine Familie, in: Landeskunde Info, Nr. 3/2023, S. 6–14.

Müller, Guido: **Peter Karl Thurwieser** als Bergsteiger (Kramsach 1789–1865 Salzburg), in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 220–257.

Neumayr, Harald: **Fondachhof** (Geschichten aus dem Fondachhof). Selbstverlag, Salzburg 2023 (nicht im Buchhandel).

Neureiter, Michael: „Ain Satl von Plöch“, in: Dahoam 3/2023, S. 12 f. [über **Opferstockdiebstähle**]

Neureiter, Michael: **Wolfgang von Regensburg**. Reformier, Politiker, Einsiedler, in: Salzburger Volks.kultur. 47. Jg., November 2023, S. 64–70.

Neureiter, Michael: Die stillende Maria vom **Buchberg** [bei Bischofshofen], in: Dahoam 4/2023, S. 8 f.

Neureiter, Michael: Uhr suchte Turm. Der Originalstandort eines gotischen Turmuhrwerks im Depot des **Keltenmuseums Hallein** ist geklärt, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 65–76.

Neureiter, Michael: Historische öffentliche **Uhren in Hallein**. Sechs in der Altstadt, vier außerhalb, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 193–219.

Oehring, Erika: Asia & Europa. Zwei Erdteil-Allegorien aus der **Sammlung Rossacher**, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 151–158.

Pabinger, Daniele: Die legendäre „**Hundsgräfin**“. Emilie Kraus von Wolfsburg lebte von 1831 bis 1841 im Salzburger Rauchenbichlerhof, in: Salzburger Nachrichten, 18. 11. 2023, S. 9.

Plasser, Gerhard: „Dises Gätter hat inventirt und von Eisen Verfertiget [...]“ – Zum Salzburger Hof- und bürgerlichen **Schlossermeister Philipp Hinterseer**, in: Barockberichte 69/70 (2023), S. 159–170.

Prange, Peter *siehe Kerschbaum, Roland*

Salzburg Archiv. Schriften des Vereines Freunde der Salzburger Geschichte. Bd. 39, Salzburg 2023, 304 S., *mit Beiträgen von Hanno Bayr, Walter Brugger, Alois Eder, Franz Paul Enzinger, Peter Husty, Christoph Koca, Wilfried K. Kovacovics, Peter F. Kramml, Johannes Lang, Peter Marten, Christoph Mayrhofer, Michael Neureiter, Nikolaus Schaffer und Alfred Stefan Weiß.*

Schachinger, Ursula: **Antike Fundmünzen aus Iuvavum/Salzburg**. Numismatische Analyse und historisch-archäologische Auswertung zur Wirtschaftsgeschichte der römischen Provinz Noricum (Archäologie in Salzburg Band 13), Salzburg / Bonn 2023, 664 S.

Schaffer, Nikolaus: Jugendstreich auf Bretterwänden – Malereien von **Max Peiffer Watenphul** nach fast 100 Jahren wiederentdeckt, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 259–282.

Schmeltzer, Karl: Geschichte des **Smaragdbergbaus im Habachtal**, Pinzgau, Salzburg, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 473–586.

Schmeltzer, Karl und Gilg, H. Albert: Herkunft der Smaragde im **Brustkreuz und Ring des Abts Dominikus Hagenauer** der Erzabtei St. Peter in Salzburg aus dem späten 18. Jahrhundert, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 597–609.

Schobesberger, Burgi: **Dorothy Thompson**, in: Bürgerinformation der Gemeinde Hendorf am Wallersee 08/2023, S. 22 f.

Schopf, Hubert: Tätigkeitsbericht des **Salzburger Landesarchivs** für 2021 und 2022, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 610–622.

Schwarz, Magdalena: Historisch-Etymologisches Lexikon der Salzburger Ortsnamen (HELSON). Bd. 4 – **Lungau** (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Erg.-Bd. 36), Salzburg 2023, 194 S.

Spatzenegger, Hans: „Salzburg neu bauen!“, in: Dahoam 3/2023, S. 18 f. [nicht realisierte **Bauprojekte**]

Spatzenegger, Hans: Der Salzburger Pensionistengletscher [**Mönchsberg**], in: Dahoam 4/2023, S. 12 f.

Spötl, Christoph, Höfer-Öllinger, Giorgio, Hirtner, Gerald und Zhang, Haiwei: Der **Brunnstollen im Mönchsberg** der Stadt Salzburg und seine Versinterung, in: Die Höhle. Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde 74 (2023, 1–4), S. 82–94.

Steinlechner-Oberläuter, Dorothea: Vielfältiges **Donauschwabien**. Wie die zweite Generation ihre Herkunft erlebt. Gespräche und Reflexionen, Salzburg 2023, 314 S.

Stierle, Günter: Geschichte der **Buchhandlung Höllrigl**, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 130–139.

Strobl, Julia *siehe Hylla, Alexandra*

Thaler, Walter: Eine Sintiza als Schauspielerin im Riefenstahl-Film, in: Stadtnachrichten, Nr. 39, 28. 8. 2023, S. 20 [Rosa Winter; „Zigeunerlager“ Maxglan].

Thaler, Walter: **Rudolf Schönwald** ist ein Pionier der Graphic Novel, in: Stadtnachrichten, Nr. 45, 9. 11. 2023, S. 20 [der Künstler verbrachte Schulzeit 1934–1938 in Salzburg].

Thaler, Walter: **Gerhard Amanshauser**: scharfsinniger Stilist und unbekannte Größe, in: Stadtnachrichten, Nr. 47, 23. 11. 2023, S. 20.

Thaler, Walter: **Emil Janings** – das schauspielende Chamäleon im Dritten Reich, in: Stadtnachrichten, Nr. 49, 7. 12. 2023, S. 20.

Tober, Barbara: **„Halleiner Originale!** Erinnerungen an besondere Halleinerinnen und Halleiner des 20. Jahrhunderts (Schriftenreihe des Stadtarchivs Hallein 6), Salzburg 2023, 72 S.

Trinkl, Stefan: **Joseph Mohr** und der Weihejahrgang 1815. Priester in Zeiten des Umbruchs, in: Blätter der Stille Nacht Gesell-

schaft, Folge 63, Jg. 2023, Dezember 2023, S. 30–34.

Ultschnig, Heidemarie: Begegnungen mit **Josef Magnus**, Salzburg 2023, 164 S.

Wagenhofer, P. Edmund: **Rupertkirchen in Slowenien**. Zeugnisse gelebten Glaubens aus der Vergangenheit für heute, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 162/163 (2022/2023), S. 76–87.

Walch, Christine: **Alpingeschichten**. Salzburg im Aufbruch, Wien 2023, 148 S. (Vertrieb Buchschmiede von Dataform Media GmbH; www.buchschmiede.at).

Weiß, Alfred Stefan: **Salzburger Ärzte** und ihr Wirken in der Stadt Salzburg um 1800, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 95–117.

Weiß, Alfred Stefan: **Dr. Aloys Weissenbach** (1766–1821). Militärarzt, Professor an der medizinischen Fakultät und Lyriker, in: Salzburg Archiv 39, Salzburg 2023, S. 119–136.

Wohermayr, Karl H.: Die Ausbildung der **Exekutive** in Salzburg. Ein historischer Rückblick (2. Teil), in: Der Gardist. Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg, 43. Jg., 2023, S. 65–74.

Zhang, Haiwei *siehe Spötl, Christoph*

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt.



Stadtarchiv
Haus der Stadtgeschichte

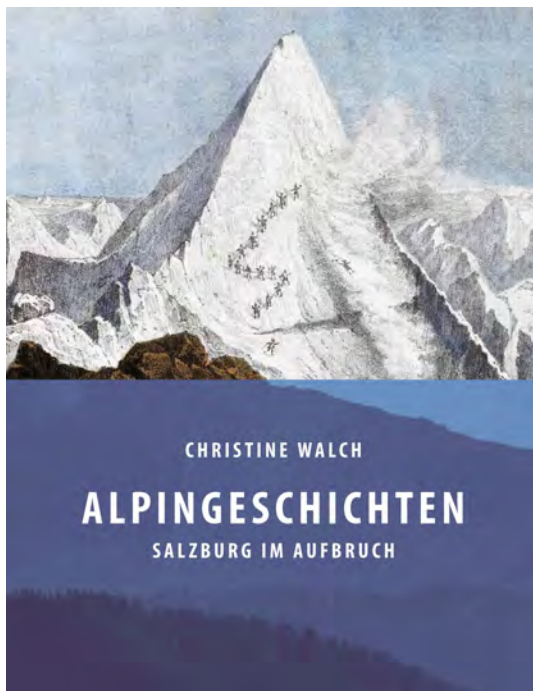
Für Rückfragen oder Hinweise steht Mag. Dr. Johannes Hofinger im Haus der Stadtgeschichte (Tel. 8072-4710) zur Verfügung.

Neuerscheinungen

Christine Walch: Alpingeschichten. Salzburg im Aufbruch

Wien 2023, Verlag Buchschmiede von Dataform Media GmbH, 148 Seiten, ISBN 978-3-99152-032-0, Preis: Euro 24,60, erhältlich bei Höllrigl, Thalia und Rupertus Buchhandlung sowie unter www.buchschmiede.at

Die frühe Salzburger Alpingeschichte ist eng mit der alpinen Erschließung der Ostalpen verbunden. Christine Walch erzählt von den Anfängen im Alpenraum über die Erstbesteigung des Großglockners bis hin zur Eroberung des Großvenedigers ihre Geschichte. Viel Kurioses und Wissenswertes aus der Zeit vor der Gründung der alpinen Vereine und viele heute weitgehend unbekannte Protagonisten zum Wiederentdecken!



Die Kapitel des neuen Buches auf einen Blick:

Die Salzburgischen Gebirge – Klettertechniken um 1500 – Die Entdeckung der Berge als Landschaft – Hacquets und Molls Reise in die Norischen Alpen – Belsazar de la Motte Hacquet – Karl Maria Ehrenbert Freiherr von Moll – Nöthige Instrumente für reisende Geologen – Alexander von Humboldt in Salzburg – Reise auf den Gross-Glockner 1799 – Berühmt wie Chamouni – Valentin Stanig – Peter Carl Thurwieser – Friedrich Johann Fürst zu Schwarzenberg – Die Erstbesteigung des Großvenedigers – Anhang: Auswahl der Erstbesteigungen; ein Brief Humboldts an Moll.

Marktgemeinde Mattsee (Hg.): „Mattsee“.
Red. Siegfried Hetz und Wolfgang Neuper

Mattsee 2023, 1.036 Seiten, 2 Bde. im Schuber, Grafisches Konzept und Umsetzung Maria Lechner (Wien), ISBN: 987-3-200-09502-1, Preis: 59 Euro.

Mit Beiträgen von: Olivia Allmannsberger-Nietzsche, Jutta Baumgartner, Markus Bürscher, Verena Bull, Conny Cossa, Christian Dirninger, Oskar Dohle, Heinz Dopsch†, Marlene Ernst, Daniel Fritz, Gernod Fuchs, Martina Gelsinger, Hanns Haas, Herbert Handlechner, Stefan Handlechner, Maria Heidegger, Siegfried Hetz, Alfred Höck, Peter Höglinger, Barbara Huber, Horst Ibetsberger, Hans Kra-warik, Felix Lang, Johannes Lang, Matthäus Maislinger, Thomas Mitterecker, Jo-hannes Müller, Eva Neumayr, Wolfgang Neuper, Gernot Neuwirth, Norbert Ort-mayr, Andreas Praher, Peter Rohrmoser, Christian Schamberger, Siegrid Schmidt, Hubert Schopf, Paul Sturm, Roman Türk, Franz Wagner, Sabine Veits-Falk, Birgit Wiedl und Friederike Zaisberger†.



Die Marktgemeinde gibt nach 2005 zum zweiten Mal eine Ortschronik heraus. Die zweibändige Ausgabe umfasst 1.036 Seiten und wird in einem Schubert präsentiert. Die Grundkonzeption des zweibändigen Werks folgt dem Aufbau klassischer Chroniken im Bundesland Salzburg und die Einteilung erfolgt in die sechs Themenbereiche: Landschaft, Lebensraum und Natur; Geschichte; Kirche, Kunst und Kultur; Brauchtum, Volkskultur und Lebensformen; Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus sowie Staatliche Einrichtungen, Gemeinde- und Vereinswesen. Ergänzend werden, thematisch zugeordnet, Porträtseiten von historischen Persönlichkeiten eingefügt, die für Mattsee auf je unterschiedliche Weise von besonderer Bedeutung gewesen sind.

In knapp 60 wissenschaftlich fundierten Beiträgen haben sich 42 Autorinnen und Autoren mit der ebenso langen wie reichen Geschichte beschäftigt und dabei nicht nur neue Akzente gesetzt, sondern auch bisher nicht Bekanntes oder zumindest nicht Publiziertes veröffentlicht. Zum Konzept gehört auch eine großzügige Bebilderung. Inhaltlich wurde dem Bezug zum Lokalen durch eine umfassende historische und zeitgenössische Beschreibung des reichen Mattseer Vereinslebens Rechnung getragen.

Für die Gestaltung des Schubers konnte der weltbekannte Maler und Bildhauer Georg Baselitz – seit einigen Jahren Wahl-Mattseer – gewonnen werden, der sein 2018 geschaffenes Porträt von Arnold Schönberg „als Erinnerung und Mahnung“ zur Verfügung stellte.

Freunde-E-Mail-Verteiler:

Wenn auch Sie per Mail an Veranstaltungen erinnert werden oder zeitnah zusätzliche Infos erhalten wollen, dann teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit:

freunde@salzburger-geschichte.at

Bitte beachten Sie: Leider landen aber immer wieder individuelle Nachrichten (etwa Reisebestätigungen) und auch unsere Rundmails in den jeweiligen SPAM-Ordern der Empfänger/innen und wir bitten Sie daher, diesen fallweise zu prüfen.

Neuer IBAN für das Freunde-Konto

Seitens unserer Bank wurde uns ein neuer IBAN zugeteilt:

Freunde der Salzburger Geschichte, Raiffeisenverband Salzburg, Filiale Morzg-Nonntal

IBAN: AT83 3500 0000 4203 0858 – BIC: RVSAAT2S

FREUNDE DER SALZBURGER GESCHICHTE

Uns verbindet die Begeisterung für Salzburgs Geschichte

- Besuch der Vorträge (kostenlos)
- Teilnahme an den Sonderführungen und anderen Veranstaltungen
- Exkursionen und mehrtägige Busfahrten unter kompetenter Leitung
- Bezug mindestens einer Publikation pro Jahr aus unseren Schriftenreihen
- Regelmäßige Zusendung der Info-Zeitung „Landesgeschichte aktuell“
- Aktuelle Informationen durch Info-Mail

Karte bitte einsenden an: Freunde der Salzburger Geschichte, Postfach 1, 5026 Salzburg
E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

✂

Beitrittserklärung

Ich/Wir treten dem Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ bei
(Jahresbeitrag für Einzelmitglieder € 25 bzw. bei Partnermitgliedschaft € 28)

Name und Adresse:

Name des Partnermitglieds:

E-Mail:

.....

Unterschrift

Vorschau

Donnerstag, 11. April 2024, 19 Uhr:

Vortrag von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Schamberger M. A. (LIS):
950 Jahre Benediktinerstift Admont – eine Gründung
Erzbischof Gebhards von Salzburg.

Müllner Bräu, Saal 3

P.b.b. • Erscheinungsort Salzburg
Verlagspostamt: 5020 Salzburg

Vertragsnummer der
Österreichischen POST AG
GZ 02Z031965 M

Bei Unzustellbarkeit bitte
retour an:
A-5026 Salzburg, Postfach 1

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 249, Jänner–März 2024

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer und Mag. Dr. Sabine Veits-Falk,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.



Landesgeschichte aktuell
Nr. 249, Jänner–März 2024

FREUNDE
DER SALZBURGER
GESCHICHTE

Postanschrift:
A-5026 Salzburg, Postfach 1

Tel.: ++43 (0) 800/002 011
Fax: ++43 (0) 800/002 011 - 15

E-mail:
freunde@salzburger-geschichte.at

Homepage:
www.salzburger-geschichte.at

